

Die Ausgießung des Heiligen Geistes

¹Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle einmütig beieinander. ²Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen; ⁴und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und fingen an, in anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen auszusprechen gab.

⁵Es wohnten aber Juden in Jerusalem, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. ⁶Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, denn ein jeder hörte sie in seiner Sprache reden. ⁷Sie alle entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen untereinander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? ⁸Wie hören wir denn ein jeder seine Sprache, in der er geboren ist? ⁹Parther und Meder und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien, ¹⁰Phrygien und Pamphylien, Ägypten und in der Gegend der Kyrene bei Libyen und Ausländer von Rom, ¹¹Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes reden. ¹²Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zum andern: Was will das werden? ¹³Die andern aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Die Pfingstpredigt des Petrus

¹⁴Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen. ¹⁵Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde am Tag; ¹⁶sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: ¹⁷"Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Ältesten sollen Träume haben; ¹⁸und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. ¹⁹Und ich will Wunder tun oben im Himmel und Zeichen unten auf Erden: Blut und Feuer und Rauchdampf; ²⁰die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe denn der große Tag der Offenbarung des HERRN kommt. ²¹Und es soll geschehen: wer den Namen des HERRN anrufen wird, der soll gerettet werden."

²²Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth, ein Mann, von Gott unter euch mit Taten und Wundern und Zeichen erwiesen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat, wie ihr selbst wisst, ²³diesen Mann, der durch Gottes Ratschluss und Vorsehung dahingegeben war, habt ihr durch die Hände der Ungerechten genommen und ihn gekreuzigt und umgebracht. ²⁴Den hat Gott auferweckt, und aufgelöst die Schmerzen des Todes, wie es denn unmöglich war, dass er von ihm gehalten werden konnte. ²⁵Denn David spricht von ihm: "Ich habe den HERRN allezeit vor meinem

Angesicht; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. ²⁶Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge frohlocket; denn auch mein Leib wird ruhen in der Hoffnung. ²⁷Denn du wirst meine Seele nicht dem Tod überlassen, und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe. ²⁸Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freuden vor deinem Angesicht." ²⁹Ihr Männer, liebe Brüder, lasst mich freimütig reden zu euch von dem Erzvater David. Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag. ³⁰Da er nun ein Prophet war und wusste, dass ihm Gott verheißen hatte mit einem Eid, dass ein Nachkomme von ihm auf seinem Thron sitzen sollte, ³¹hat er's vorausgesehen und von der Auferstehung des Christus geredet, dass seine Seele nicht dem Tod überlassen ist und sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat. ³²Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dessen sind wir alle Zeugen. ³³Da er nun durch die Rechte Gottes erhöht ist und empfangen hat die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater, hat er diesen ausgegossen, wie ihr seht und hört. ³⁴Denn David ist nicht gen Himmel gefahren. Er sagt aber selbst: "Der HERR sprach zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner Rechten, ³⁵bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße." ³⁶So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum HERRN und Christus gemacht hat.

Die erste Gemeinde Christi

³⁷Da sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun? ³⁸Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. ³⁹Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird. ⁴⁰Auch mit vielen anderen Worten bezeugte er das und ermahnte sie: Lasset euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht! ⁴¹Die nun sein Wort gern annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tag wurden hinzugetan an die dreitausend Seelen.

⁴²Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. ⁴³Es kam aber auch Furcht über alle Seelen, und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. ⁴⁴Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hielten alle Dinge gemeinsam. ⁴⁵Ihre Güter und Habe verkauften sie und teilten sie unter alle aus, je nachdem, wie es einer nötig hatte. ⁴⁶Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, nahmen die Speise mit Freuden und lauterem Herzen ein ⁴⁷und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der HERR aber fügte täglich zu der Gemeinde, die da gerettet wurden.